

ein gedämpftes, mildes Licht in dem Raum, dessen Vertäfelung, Decke und Mobiliar dem Kunsthandwerker Gelegenheit zur Betätigung seines Könnens geben. Behagliche Sofas, Kissenpolster, schmale, hohe, geschnitzte Tische für die Bücherablage, ein Gobelin, ein kostbarer Teppichbelag ergeben eine harmonische Verquickung der Atmosphäre der geistigen Arbeit mit vornehmster Wohnkultur. — Ein besonderes Billardzimmer, auch als Rauch- und Spielzimmer dienend, finden wir noch in der luxuriös ausgebauten Wohnung vor; auch hier bleibt in der Art der Einrichtung dem individuellen Geschmacke ein breiter Spielraum gewahrt. — In allen diesen Räumen läßt sich, wenn in der Wohnung eines Sportliebhabers ein eigenes Jagdzimmer nicht vorgesehen werden kann, auch ein Gewehrschrank passend aufstellen. — Für alle hier besprochenen Fälle weist der vorliegende Band gediegene Beispiele auf. Man wird dabei wahrnehmen können, wie ein Widerschein der beruflichen, sportlichen oder künstlerischen Interessen des Bestellers und Bewohners sich in den Räumen spiegelt. Wenn auch unsere neuzeitliche Wohnkultur in solchen Räumen einen ausgeprägten, ziemlich einheitlichen Stil herausgebildet hat, so gibt doch stets ein starkes, persönliches Moment die charakteristische Gesamtstimmung. Das ist der Vorzug der hiermit gebotenen Kulturdokumente der Wohnung, daß sie uns Einblicke in wirkliche Räume des Lebens gestatten, die nach persönlichen Ansprüchen von Fall zu Fall von hervorragenden Raumkünstlern, Möbelfirmen und Werkstätten geschaffen wurden. Alle diese Räume sind in neuzeitlichem Geiste aber als Ausdruck persönlicher Bedürfnisse geschaffen. Ein Studium dieser zahlreichen Beispiele möge es erleichtern, den eigenen Wünschen einen bestimmten Umriß zu geben. Wenn irgendwo, so muß gerade im Herrenzimmer der Hausherr die Note seines persönlichen Geschmackes hervortreten lassen.

ALEXANDER KOCH.

★

Begleitwort zur neuen Folge.

Die neuzeitliche Gestaltung des Herrenzimmers, — sowohl des der Arbeit und Erholung gewidmeten Herrenzimmers im engeren Sinn, wie auch des Privatbüros, Direktoren- und Sitzungszimmers, — hat in dem letzten Jahrzehnt keine wesentlichen Wandlungen erfahren. Wohl aber läßt sich eine erheblich fortschreitende Verfeinerung des Formgefühls und Material-Empfindens unseres Kunsthandwerkes erkennen, wenn man die große Anzahl hervorragender, neuer Gestaltungen formschöner Räume und Einzeilmöbel eingehend betrachtet, die in der Anpassung des neuzeitlichen Grundprinzips an die verschiedenartigen persönlichen Bedürfnisse der Auftraggeber erstanden. Alle diese neuen kunsthandwerklichen Höchstleistungen, — Beweise unserer unverminderten Leistungsfähigkeit in schwerer Zeit, — wurden gesammelt, gesichtet und in dem vorliegenden, fast völlig neuen Band vereinigt, — als Ansporn zu unermüdlicher Weiterarbeit an der Entwicklung neuzeitlicher Heim-Kultur.

DER HERAUSGEBER.